

VORSTELLUNGEN

Premiere

Samstag	5. Juli 2025	20.15 Uhr
Sonntag	6. Juli 2025	20.15 Uhr
Freitag	11. Juli 2025	20.15 Uhr
Samstag	12. Juli 2025	20.15 Uhr
Sonntag	13. Juli 2025	20.15 Uhr
Donnerstag	17. Juli 2025	20.15 Uhr
Freitag	18. Juli 2025	20.15 Uhr
Samstag	19. Juli 2025	20.15 Uhr
Sonntag	20. Juli 2025	20.15 Uhr
Donnerstag	24. Juli 2025	20.15 Uhr
Freitag	25. Juli 2025	20.15 Uhr
Samstag	26. Juli 2025	20.15 Uhr
Sonntag	27. Juli 2025	20.15 Uhr
Dienstag	29. Juli 2025	20.15 Uhr

Derniere

Mittwoch	30. Juli 2025	20.15 Uhr
----------	---------------	-----------

VORVERKAUF

Tickets online sichern unter:
www.burechrieg2025.ch

Preis: CHF 59.00

Reservationen von Gruppen
ab 20 Personen
bitte per E-Mail: info@regio-huttwil.ch
oder per Telefon: 062 962 55 05
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr

Wir haben spezielle Plätze
für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson
Sonderpreis:
CHF 59.00 für Rollstuhlfahrer
und CHF 25.00 für die Begleitperson.

VERANSTALTUNGSORT

Areal Spycher Handwerk AG
Bäch 4
4953 Schwarzenbach
bei Huttwil



GASTRONOMIE

vor jeder Aufführung
öffnet die Schenke jeweils ab 17.30 Uhr
und lädt ein zu Speis und Trank
in rustikalem Ambiente.
Tischreservationen
für Gruppen ab 10 Personen 062 962 55 05
Montag bis Freitag 08.30 - 11.30 Uhr

Goldspensoren

huttwil **RAIFFEISEN**
natürlich mittendrin

Hauptspensoren

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern



ELEKTRO GANDER AG
24-STUNDEN-SERVICE



Medienpartner:
BZ BERNER ZEITUNG

Co-Sponsoren



GVB Kulturstiftung
Fondation culturelle



FREILICHTSPIEL Burechrieg 5. - 31. Juli 2025



FOTOGRAFICA Huttwil

mehr Infos:
www.burechrieg2025.ch

PRO REGIO HÜTTWIL

Der Schweizer Bauernkrieg

Das Stück

[GERHARD MEISTER]



Anfangs des Jahres 1653, da sind die Bauern des Emmentals und Entlebuch noch unauffällige Untertanen der Städte Bern und Luzern. BURECHRIEG zeigt, wie sich diese Bauern in kürzester Zeit radikalieren und was sie dazu bringt, gegen ihre Obrigkeit in den Krieg zu ziehen. Ebenfalls Anfang 1653, da ist Niklaus Leuenberger ein überall respektierter, gottesfürchtiger Bauer und friedlicher Familienvater. Noch im Frühling des gleichen Jahres wird er zum Anführer des grössten Volksaufstandes, den die Schweiz jemals erlebt hat - und schon im September des gleichen Jahr wird er in Bern gevierteilt. BURECHRIEG zeigt Leuenberger als Familienvater mit seiner Frau und seinen Kindern und zeigt Leuenberger, den Bauernführer und die Konflikte, in die ihn seine beiden Rollen brachten. Dann sind da die Herren von Bern, die sich gnädig nennen und die den Aufstand mit aller Härte niedergeschlagen haben. Und da sind die Frauen Ihre Männer sind in den Krieg gezogen und sie übernehmen deren Arbeit zuhause auf dem Hof und kommentieren in BURECHRIEG das Geschehen. Und da ist schliesslich Huttwil, der Ort, an dem die Bauern ihren Bund schlossen, mit dem sie Gerechtigkeit und Freiheit forderten. In BURECHRIEG sind die Bauern wieder in Huttwil versammelt und zeigen, dass ihr Kampf für Gerechtigkeit und Freiheit nichts von seiner Bedeutung verloren hat.

Gerhard Meister / März 2025

Die Inszenierung

[ULRICH SIMON EGGIMANN]



Es gilt, eine Geschichte aus dem 17. Jahrhundert, die für die Regionen Entlebuch, Emmental-Oberaargau, namentlich Huttwil, von grosser geschichtlicher Bedeutung war und ist, einem Publikum von heute in starken Bildern verständlich zu erzählen. Gerhard Meister, der den Frauen um 1653 in seinem für Huttwil entstandenen Text eine Stimme gibt - sie tun dies musikalisch als Frauenchor - versteht es, dem Publikum diese Geschichte um Niklaus Leuenberger, dem Anführer der aufständischen Bauern gegen die Obrigkeit der Städte Bern und Luzern, näher zu bringen. Gerade der Umstand, dass sich Frauen, die sonst in der Darstellung von Kriegsgeschichten kaum zu Wort kommen, das Geschehen kommentieren, macht den Reiz des BURECHRIEG aus.

Das Publikum taucht in der Huttwiler Inszenierung in die Geschehnisse dieses grössten Schweizer Volksaufstands ein und erlebt hautnah die geschichtlichen Spielplätze. Neben der imposanten Stadtmauer von Bern erleben die Besucher:innen die Festung des Landvogts Tribolet, sowie das Schönholz, der Heimat des Bauernführers und sein Versteck, in dem ihn Tribolet auf die verräterische Bekanntheit seines Nachbarn Bieri hin aufspürt und an die Stadt Bern ausliefert, wo er hingerichtet wird. Als Verbindung zum Jetzt und Heute treten in Meisters BURECHRIEG drei Gaukler:innen auf, die der Inszenierung, wie es auch der dargestellte Markt tut, viel Farbe verleihen. Das Augenmerk wird in der Huttwiler BURECHRIEG-Inszenierung im Besonderen auf die Nöte und Ängste der Menschen im Jahr 1653 gelegt. Das eigentliche Kriegsgeschehen ist aus der Ferne zu vernehmen. Wie es dazu kommen konnte, wird im BURECHRIEG ganz nahe beim Publikum erzählt.

Ulrich Simon Eggimann / März 2025

Der Hauptdarsteller

[FABIAN GUGGISBERG]



Fabian Guggisberg, geboren in Bern, absolvierte seine Ausbildung zum Schauspieler an der Hochschule der Künste Bern, wo er 2009 den Studienpreis der Friedl Wald Stiftung erhielt. Nach dem Studium führten ihn zahlreiche Engagements u. a. an das Konzert Theater Bern, Stadttheater St.Gallen, Theater Orchester Biel Solothurn, an die Komische Oper Berlin, an das Opernhaus Zürich, das Theater Freiburg und immer wieder an das Theater an der Effingerstrasse in Bern. Mit dem theatralischen Konzert M and the Acid Monks war er in Deutschland und der Schweiz unterwegs und wurde 2013 an die Deutsche Oper Berlin eingeladen. Darüber hinaus steht er auch für Film und Fernsehen vor der Kamera, zuletzt für die historische SRF und Arte Mini-Serie Frieden.

Der Spielort

www.burechrieg2025.ch

Der Spielort, zwischen Bern und Luzern gelegen, ist sowohl vom unteren Langetental wie auch aus dem Emmental und dem Luzerner Hinterland via Hauptstrasse gut erreichbar. Die Anfahrt ist signalisiert und in unmittelbarer Nähe des Spielortes steht eine ausreichende Anzahl Parkplätze (mit Pardiens) zur Verfügung. Huttwil ist auch mit dem öffentlichen Verkehr durch die BLS gut erreichbar. Vom Bahnhof aus ist der Spielort zu Fuss in 20 Minuten erreichbar oder mit dem Bus in drei Minuten Haltestelle (Fiechten 6 Min. Fussmarsch oder Schwarzenbach 7 Min. Fussmarsch) in unmittelbarer Nähe des Spycher-Handwerks.

Auf Bestellung bringt Sie der Shuttle-Bus nach der Aufführung an den Bahnhof Huttwil zurück.

